

EXTRA TIME



12 | 2021



**Wir wünschen
schöne
Weihnachten**

FAÇONA
FASHION

SALE

JETZT BIS ZU -30%



G-STAR RAW Levi's Calvin Klein JOOP! DIESEL SCOTCH & SODA CINQUE
comma, NILE Betty Barclay TOMMY HILFIGER GUESS YAYA
Blauer USA SELECTED HOMME REPLAY MILESTONE Dr. Martens Superdry MANGO

FACONA.COM

LIEBE FREUNDE VON BREGENZ HANDBALL



↑ Alexander Fritz, Vorstand Familie & Events Bregenz Handball

Oft werde ich in der neuen Funktion darauf angesprochen, dass es ja super läuft. Natürlich wird ein Verein in erster Linie an der Tabellenposition der 1. Mannschaft gemessen. Und da ist es erfreulicherweise tatsächlich so, dass es super läuft.

Für mich ist es aber nicht der Erfolg der HLA-Meisterliga Mannschaft, der mir so viel Freude bereitet. Es ist diese Energie und Leidenschaft für den schönsten Sport, die ich nun so viel näher von so vielen tollen Leuten erleben darf. Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie viele engagierte Trainer und Jugendverantwortliche sich einbringen und mit weit über das erwartbare Maß planen, organisieren, trainieren, diskutieren und einfach ersuchen, den Verein weiterzubringen. Auf dem Spielfeld gibt es dann Woche für Woche Fortschritte, die zum Glück auch schon ganz kurzfristig erkennbar sind. Langfristig bin ich mir sicher, dürfen wir uns auf tolle Ergebnisse freuen!

Im Hintergrund wird mit ebenso unermüdlichem Einsatz gearbeitet. Das Büro-Team ist immer für unsere Ideen offen und versucht umzusetzen, was möglich ist. Björn als Geschäftsführer ist Tag und Nacht für den Verein unterwegs, koordiniert großartig die hunderten verschiedenen Themen und ist sich, genauso wenig wie jeder andere in diesem hervorragenden Team, für nichts zu schade.

Und dann noch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer, wie ich selbst einer bin, denen es wohl ähnlich geht. Viele Stunden werden mit oft unbemerkter Arbeit verbracht, aber alle sind gerne da, es ist immer eine positive Stimmung zu spüren und es herrscht das Gefühl, jeder freut sich, ein Teil von Bregenz Handball zu sein. Und das ist der Teil, der aus meiner Sicht super läuft und der mich ungemein freut.

Im Sport kann es sehr schnell gehen. Die ein oder andere Verletzung, eine Krankheitswelle oder ein, zwei unglückliche Niederlagen und schon ist es nicht mehr ein Tabellenplatz ganz vorne. Auch dann werden wir uns an der tollen Arbeit und Entwicklung im Verein erfreuen und weiter rundherum so gut es geht ein Umfeld schaffen, damit früher oder später Markus und Stefan mit ihrer Mannschaft die Erfolge einfahren, die wir uns schon lange wünschen. Mit etwas Glück vielleicht ja schon früher ...

Alexander Fritz
Vorstand

RÜCKBLICK

AUF DIE HLA MEISTERLIGA



↑ Marko Tanaskovic erweist sich als perfektes Bindeglied zwischen Trainer & Team.

GROSSARTIGES WESTDERBY ENDET MIT GERECHTEM UNENTSCHIEDEN

Das letzte Spiel der Hinrunde gegen Schwaz begann mit einem schnellen Tor der Bregenser, doch nach einer 2-Minuten-Strafe gegen Klopčic Sekunden später gelang den Tirolern der sofortige Ausgleich. In der 8. Minute setzte sich der Tiroler Tormann Kishou gekonnt in Szene und so ging die Heimmannschaft erstmals mit 4:3 in Führung. Eine erneute Parade von Kishou konnte Sparkasse Schwaz Handball Tirol trotz eines 7-Meters nicht zum plus 2 ausnutzen, da Häusle diesen bravourös abwehrte und Klopčic im Gegenstoß in Unterzahl das 6:6 warf. Beim Stand von 7:6 für Bregenz musste Kotar für 2 Minuten das Spielfeld verlassen, den Tirolern gelang das 7:7 und wenig später die erneute Führung, die jedoch nicht lange hielt, da Klopčic eine sehenswerte Parade Häusles zum 8:8 nutzte. In den nächsten Minuten ging es in hohem Tempo hin und her, bis den Bregenzern eine Minute vor Ende der 1. Halbzeit im Angriff ein technischer Fehler unterlief und die Tiroler dadurch mit einer 15:14 Führung in die Pause gehen konnten.

Die ersten Minuten der 2. Halbzeit gestalteten sich ähnlich wie die letzten Minuten der ersten, temporeich und ausgeglichen, mit starken Torhütern auf beiden Seiten. Beim Stand von 18:18 erhielt der Schwazer Dario Lochner eine 2-Minuten-Strafe, die Klopčic dazu nutzte, seine Mannschaft wieder in Führung zu bringen. Dank der 5. Parade Häusles in der 2. Hälfte gelang den Bregenzern das 20:18, allerdings nutzten die Tiroler zwei 2-Minuten-Strafen hintereinander gegen die Bregenser, um zuerst

den Ausgleich und wenig später das 21:20 zu erzielen. Nur Sekunden später stand es dann 22:21 für Bregenz, das Spiel blieb weiterhin hochspannend. Nachdem Kishou einen 7-Meter abwehrte, wechselte die Führung wieder zu den Tirolern, welche diese vier Minuten vor Spielende auf 26:24 ausbauten. Doch die Bregenser konnten sich auf Häusle verlassen, der wie in der gesamten Partie auch in den letzten Minuten sensationell hielt und so den Gästen in der 26. Minute den erneuten Ausgleich ermöglichte. 50 Sekunden vor Schluss nahm der Tiroler Trainer beim Stand von 28:28 eine Auszeit, 12 Sekunden vor Spielende gelang den Schwazern das 29:28. Zwei Sekunden vor Schluss sah der Tiroler Huber wegen eines harten Fouls an Vinogradov die rote Karte, Bregenz bekam einen 7-Meter, den Vinogradov zum 29:29 Endstand nutzte.

Ralf-Patrick Häusle: „Wir haben die ersten Minuten in der Deckung etwas verschlafen, dadurch bekamen wir auch in der Verteidigung ein paar Schwierigkeiten, im Angriff waren wir jedoch gut im Spiel. Wir nahmen uns dann für die 2. Halbzeit vor, über Kampfgeist und unseren Teamspirit besser ins Spiel zu kommen, dies ist uns dann auch gut gelungen und wir waren mit zwei Toren vorne. Schwaz ließ aber nicht locker, gingen wieder in Führung. Wir haben bis zuletzt gekämpft und an uns geglaubt, die Mannschaftsleistung war top.“ →



↑ Die Schwazer machen es Marko Coric nicht leicht am Kreis.



↑ Ralf Patrick Häusle spielt bislang eine bärenstarke Saison und liefert auch gegen die Tiroler aus Schwaz.

Eine Welt voller Biergenuss

Biervielfalt

Museum

Veranstaltungen

AUSWÄRTS GEGEN WESTWIEN

Das Match, ohne Zuschauer, dafür mit zwei sehr motivierten Mannschaften, startete mit einer ersten Parade von Ralf Patrick Häusle und einem schönen Tor von Luka Vukicevic. Dank eines verwandelten 7-Meters gelang Ranftl der Ausgleich. Mit dem zweiten erfolgreichen 7-Meter gingen die Wiener in Führung, doch Rojnica gelang in Unterzahl der schnelle Ausgleich. Ranftl verwandelte auch den dritten 7-Meter und fünf Minuten später gingen die Wiener erstmals mit plus 2 in Führung. Wassel verkürzte auf 5:6 und nachdem Häusle einen Wurf der Hausherren pariert hatte, knallte Esegovic den Ball zum neuerlichen Ausgleich ins Netz. Nach Toren von Vinogradov und Wassel schafften es die Bregenzer, mit 9:8 in Führung zu gehen, doch Pratschner und Kofler nutzten technische Fehler der Vorarlberger aus und warfen ihre Mannschaft wieder in Führung. In der 23. Minute wechselte die Führung neuerlich, doch SG INSIGNIS Handball WESTWIEN ließ nicht locker und so ging es mit 13:13 in die Pause.

Auch die 2. Halbzeit begann mit einem Tor für Bregenz Handball und einer tollen Parade von Häusle, doch auch dieses Mal folgte der Ausgleich auf dem Fuß. In der 37. Minute knallte Wassel den Ball vom Flügel ins Netz und nachdem Häusle erstmals einen 7-Meter parieren konnte war es Kotar, der auf 16:14 stellte. Zwei schnelle Tore der Wiener brachten wieder

den Ausgleich und nur wenig später gingen die Hausherren mit 17:16 in Führung. Eine sensationelle Abwehr Häusles verhinderte das minus 2, Zeit für ein Time Out. Dennoch gelang den Gastgeber nur wenig später das 18:16. Nach fast sechs torlosen Minuten traf Vinogradov mit einem Wurf von der Mitte zum minus 1 und nach einem Fehlwurf der Wiener schaffte Rojnica den Ausgleich. Fünf Minuten vor Schluss erhöhten die Wiener neuerlich auf plus 2, aber den Bregenzern gelang der erneute Ausgleich. Doch eine Minute vor Schluss verwandelte Pratschner den insgesamt siebten 7-Meter für die Wiener und so endete das Spiel mit 25:23 für die Gastgeber.

Bregenz Handball Co-Trainer Stefan Klement: „Die Torhüter und die Verteidigungslinien dominierten heute ganz klar auf beiden Seiten. Keine der beiden Mannschaften schaffte es, sich entscheidend abzusetzen und so blieb das Match immer ausgeglichen. Mitte der 2. Halbzeit haben uns die Wiener ein bisschen die Schneid abgekauft und uns zu überhasteten Aktionen verleitet, die dann zu Ballverlusten und einfachen technischen Fehlern geführt haben. Unsere Torhüter und unsere Verteidigung waren stark und wir hätten bis kurz vor Schluss das Spiel auch für uns entscheiden können. Insgesamt muss man sagen, dass es an uns gelegen ist, dass wir heute keine Punkte mit nach Bregenz nehmen.“



↑ Auch leere Ränge können die Spielfreude von Topscorer Vinogradov nicht trüben. Gegen Ferlach trumpfte der Neuzugang mit 14 Toren auf.

KNAPPER HEIMERFOLG FÜR BREGENZ HANDBALL GEGEN SC KELAG FERLACH

Das 13. Spiel der HLA MEISTERLIGA am Samstag, 11. Dezember, musste zwar wegen des Lockdowns ohne Zuschauer in der Bregenzer Handball Arena stattfinden, dafür kamen die Zuschauer, die via K19 vor den Bildschirmen dabei waren, voll auf ihre Kosten. Zumindest die Fans, welche Bregenz die Daumen drückten, da die Spieler rund um Trainer Markus Burger nach dem Auswärtserfolg in der Hinrunde auch das Rückspiel gegen den SC Kelag Ferlach für sich entscheiden konnten.

Das Spiel startete mit dem SC Kelag Ferlach im Angriff, doch der erste Treffer gelang Ante Esegovic für Bregenz Handball, wobei Ferlach nur wenig später den Ausgleich zum 1:1 warf. Nach einem 7-Meter gingen die Hausherren wiederum in Führung und nachdem sich Häusle erstmals stark in Szene gesetzt hatte, gelang Esegovic mit seinem dritten Treffer das 3:1. Wassel erhöhte in der 6. Minute auf plus 3, doch als die Bregenzer kurz hintereinander sechs Mal am bärenstarken Ferlacher Tormann Gosic scheiterten, schafften die Ferlacher zuerst den Ausgleich und wenig später erstmals die Führung. Dank zweier Tore innerhalb einer Minute drehten die Bregenzer das Spiel wieder und Vinogradov gelang in der 17. Minute das 10:8. Die Ferlacher schafften es abermals den Einstand zu erzielen, doch die nächsten Minuten gehörten ganz den Hausherren, die bis zur 24. Minute auf 15:10 davonziehen konnten. In den nächsten Minuten stabilisierte sich Ferlach wieder und so ging es mit 18:15 in die Pause.

Die Ferlacher kamen voll motiviert aus der Kabine, warfen schnell zwei Tore zum neuen Spielstand 18:17 und in der 35.

Minute stand es wieder unentschieden. Doch auch dieses Mal ließen sich die Männer von Trainer Markus Burger nicht die Schneid abkaufen und gingen schnell wieder mit plus 2 in Führung. Nach einer harten Attacke sah der Ferlacher Peter Keresztes die rote Karte, die Bregenzer konnten den anschließenden 7-Meter zwar nicht verwandeln, doch nach einer schönen Abwehr Häusles gelang Marijan Rojnica im Tempogegenstoß das 27:23. Doch die Kärntner ließen nie locker, kamen wieder auf minus 2 heran und in der 52. Minute sah mit Rojnica auch ein Bregenzer Spieler rot. Als die Ferlacher fünf Minuten vor Schluss den Anschlusstreffer warfen, war das Match wieder offen. Vinogradov gelang das 31:29, und als Häusle den Wurf des alleine auf das Tor stürmenden Krobath mit einer Glanzparade abwehrte, gelang wiederum Vinogradov das plus 3. Durch zwei Tore hintereinander kamen die Ferlacher eine Minute vor Schluss wieder auf ein Tor heran, doch schlussendlich gingen die Bregenzer mit 32:31 als Sieger vom Platz.

Bregenz Handball Trainer Markus Burger: „Es war das erwartete schwere Spiel. Wir sind zu locker und zu lässig mit unseren Chancen umgegangen, was sich dann natürlich rächt. Schlussendlich zählt aber das Resultat und zwei Punkte sind zwei Punkte. Heute hatten wir das glücklichere Ende für uns.“

Und Marian Klopčič ergänzte: „Wir hatten vor allem in der Anfangsphase extrem viele Fehlwürfe, die uns das Leben schwer gemacht haben. Wir hätten diese leichten Treffer machen müssen, um uns abzusetzen. So haben wir die Ferlacher im Spiel gelassen, die dann sehr gut mitgespielt und auf ihre Chancen geduldig gewartet haben. Unsere Abwehr hat es heute aber auch Ralf Patrick Häusle sehr schwer gemacht, weil sie nie richtig gestanden ist.“



Einzigartig wie du!

SCHARAX
Besser sehen lassen.

www.scharax.at



RÜCKBLICK AUF DEN ÖHB CUP

Mit einem nie gefährdeten Auswärtserfolg gegen den WAT Atzgersdorf schaffte Bregenz Handball am Samstagabend den Aufstieg in die 3. Runde des ÖHB Cups.

Die Gäste aus Vorarlberg führten bereits in der 1. Halbzeit mit plus 8 Toren und gewannen das Spiel schließlich souverän mit 34:25. Das Future Team musste sich leider bereits am Freitagabend auswärts gegen HC BW Feldkirch mit 23:25 (10:12) geschlagen geben. Trainer Zafir Bahic: "Wir hatten es das ganze Spiel über schwer, konnten nur selten die Führung übernehmen und müssen somit Feldkirch zu einem verdienten Sieg gratulieren. Wir haben alles versucht, aber es hat nicht gereicht. Nun wünschen wir Feldkirch alles Gute für den weiteren Bewerb."



↑ Der Atzgersdorfer Torhüter macht sich groß und lässt sich nicht einschüchtern.

Das Cupmatch in Atzgersdorf begann mit dem 1:0 für die Gäste, wobei der Heimmannschaft der sofortige Ausgleich gelang. Nach einem technischen Fehler im Angriff der Bregenzer gingen die Wiener erstmals in Führung, die Vorarlberger schafften es aber ihrerseits, den Rückstand sofort zu egalisieren. Mit zwei Toren von Florian Mohr gelang Bregenz Handball das plus 2, bei diesem Vorsprung blieb es bis zur 10. Minute, als Vinogradov mit drei Toren hintereinander den Tabellenführer der HLA MEISTERLIGA mit 8:4 in Führung warf. Wassel erhöhte auf plus 5 und als in der 16. Minute Häusle einen 7-Meter parierte, nutzte Vinogradov dies zum 12:6. Nach 25 Minuten lautete der Spielstand dank Toren von Coric, Kotar, Brombeis und Frühstück 18:9 und mit einer Zeitstrafe gegen Coric, einem Tor der Atzgersdorfer und dem Halbzeitstand von 19:11 für Bregenz ging es in die Pause.



↑ Zukunftshoffnung Jan Kroiss sammelt fleißig Spielzeit.

Der erste Treffer in der 2. Halbzeit gelang den Gastgebern und dank weiteren Treffern von Schiffleitner und Fuchs verkürzten die Atzgersdorfer den Rückstand auf 15:21. Die 40. Minute sah dann eine Zeitstrafe gegen Bregenz und jeweils 2 Tore für beide Mannschaften, Spielstand 18:25. Die Wiener schafften es, in der zweiten Halbzeit weitaus besser mit dem Gegner mitzuhalten, auch weil die Vorarlberger eindeutig einen Gang herunterschalteten. Und so dauerte es bis zu der 50. Minute, bis Bregenz wieder auf plus 8 davonziehen konnte. Dem eingewechselten Torhüter Jan Kroiss gelang wenig später das 30:21, danach entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit schönen Toren auf beiden Seiten und dem etwas besseren Ende für die Gäste, was den auch in dieser Höhe verdienten 34:25 Sieg für Bregenz Handball bedeutete.



↑ Anderer Bewerb, gleiches Bild – „Vino“ wird zum Spieler des Tages gekührt.



D'r Wuzler

»Also üsre Jungs vo dr 1 waren hür einfach Weltklasse!.«

Bregenz Handball Co-Trainer Stefan Klement: „Wir haben das Match von Anfang an sehr ernstgenommen, konnten dann schnell einen Vorsprung herausspielen. Wir sind hinten mit einer guten Verteidigung und einem guten Torhüter kompakt gestanden und konnten vorne mit schnelle Gegenstößen Tore erzielen. Bis zur Pause haben wir uns so schon eine klare Führung erspielt und diese dann in der 2. Halbzeit perfekt verwaltet. Vielleicht hat dann die letzte Konsequenz gefehlt, aber die Mannschaftsleistung war in Ordnung und wir sind zufrieden, diese Hürde gemeistert zu haben.“

Wir freuen uns zusammen mit Ihnen auf ein erfolgreiches...

heim+spiel

VERTRAGSVERLÄNGERUNG MIT MATTHIAS BROMBEIS

Matthias Brombeis verlängert seinen Vertrag in Bregenz und nimmt eine wichtige Rolle in den Planungen von Bregenz Handball ein. „Er kann zum Anführer und Vorbild wachsen“, setzt Björn Tyrner große Hoffnungen in den 20-Jährigen.

Die aktuelle Saison könnte für Bregenz Handball kaum besser laufen. Immerhin steht man nach der Hinspielserie an der Tabellenspitze der HLA Meisterliga und die Halle ist bei jedem Spiel gefüllt wie zu besten Zeiten. Dass nun auch die Weichen für die Zukunft gestellt werden, zeigt die Verlängerung mit Eigenbauspieler Matthias Brombeis.

Matthias „Matze“ Brombeis ist eine der ganz fleißigen Zukunftshoffnungen bei Bregenz Handball. Der gelernte Meister-tischler, der schon im jungen Alter von 17 Jahren seine ersten HLA-Tore erzielte, wurde erst im Sommer 20 und ist bereits eine wichtige Stütze im Kader der 1. Mannschaft. Sowohl im Angriff als auch in der Deckung ist Brombeis universell einsetzbar und strahlt bei seinen Einsätzen viel Ruhe für sein Alter aus. Das ist auch den Verantwortlichen bei Bregenz Handball nicht verborgen geblieben. So hat man frühzeitig das Gespräch zu einer Verlängerung des im Sommer auslaufenden Vertrags gesucht. Mit Erfolg! „Matze“ bleibt dem Hauptstadtclub erhalten und wird somit zu einem wichtigen Baustein für den Kader, der die nächsten Jahre große Ziele verfolgt.

Matthias Brombeis freut sich auf die weitere Zusammenarbeit: „Es ist toll, dass Bregenz Handball mit mir den Weg in Zukunft professionell weitergehen will. Die Entscheidung für Bregenz war für mich auch eine Herzensentscheidung und es macht mich stolz, dass der Verein mit mir plant. Ich werde alles dafür geben, dass wir gemeinsam noch vieles erreichen werden.“



Es ist toll, dass Bregenz Handball mit mir den Weg in Zukunft professionell weitergehen will.

Matthias Brombeis

„Matze hat speziell im letzten Jahr einen großen Schritt gemacht. Er ist einer dieser Typen, die dem Verein das Gesicht der nächsten Jahre verleihen können“, erwartet sich Geschäftsführer Björn Tyrner einiges von Matthias Brombeis. Und weiter: „Er ist ein großartiger Mensch mit tollen Werten, die genau das verkörpern, was wir hier spüren wollen. Matze kann bei uns zum Anführer und Vorbild wachsen.“

Brombeis kam als 14-Jähriger zu Bregenz, wurde unter anderem ins All-Star-Team der Jugendstaatsmeisterschaften gewählt, war Staatsmeister mit der U21 und spielt bereits seine dritte HLA-Sai-

son. Unvergessen sein Siegestreffer im Februar 2019 beim 26:25 Sieg im 91. Ländlerderby über Hard! Von halbrechts nahm sich der damals 17-jährige Brombeis ein Herz und schleuderte den Ball bei ausverkauftem Haus ins Kreuzeck. Selbst im Europacup markierte er in der Saison 2018/19 schon mehrere Treffer. Und genau dahin soll auch der Weg zurückführen: in den Europacup. Begleitet von Spielern, die in Bregenz ausgebildet wurden und zu Leistungsträgern herangereift sind.

Trainer Markus Burger: „Das ist eine tolle Nachricht, Matze hat großes Potential und hilft uns schon jetzt mit seinen 20 Jahren im Training und in den Spielen. Er gehört in der Liga sicher zu den besten seines Alters.“

Sportvorstand Gregor Günther: „Ich freue mich sehr, dass ein „Eigener“ den nächsten Schritt zusammen mit uns macht. Matze kennt unseren Weg, den wir ihm aufgezeigt haben und geht diesen mit voller Überzeugung mit. Ausgebildet in unserer Handballakademie, ist er für mich auch ein Vorbild für unsere Nachwuchsspieler, die sehen, dass sich Einsatz und auch der ein oder andere Verzicht zu Gunsten des Handballs auszahlt.“

Name	Matthias Brombeis
Spitzname	„Matze“
Geburtstag	30.08.2001
Größe	190 cm
Gewicht	91 kg
Im Verein seit	2015
Position Angriff	Rückraum Links, Mitte



W K
A L G I Z



10.000
STEPS TO
GREATNESS





I feel the
ENERGY!

MEINE AUSBILDUNG
BEI DER ILLWERKE VKW

JETZT ZUM
SCHNUPPERN
ANMELDEN!



Spürst du auch die Energie? Informiere dich
jetzt über deine Ausbildung bei der illwerke vkw –
Vorarlbergs größtem Energiedienstleister.

lehre.illwerkevkw.at

illwerke  **vkw**

SIEG UND UNENTSCHIEDEN FÜR DAS FUTURE TEAM



↑ Das „neue“ Future Team sammelt wertvolle Erfahrung in der HIA Challenge (2. Liga).

Am Samstag, dem 16. November, spielte das Future Team gegen den UHC Salzburg. Motiviert, den ersten Heimsieg zu holen, spielte die Mannschaft von Trainer Zafir Bahic wie unter Strom. Nach einer holprigen Anfangsphase spielten sich die jungen Bregenger in einen Rausch. In der 12. Minute konnte sich das Future Team einen Zwei-Tore-Vorsprung herauspielen, zur Halbzeit lagen sie bereits mit acht Toren in Führung. Mit der Einstellung, es stehe 0:0, starteten die Bregenger auch stark in die 2. Halbzeit. Eine geschlossene Teamleistung sorgte dafür, dass der Vorsprung immer größer wurde, was schließlich zum auch in dieser Höhe verdienten Endergebnis 38:26 führte.

Nicht ganz so perfekt lief es im Heimspiel gegen Traun. Nachdem sich die jungen Bregenger im Hinspiel gegen die Oberösterreicher ein verdientes Unentschieden erkämpfen konnten, wollte das Future Team daheim beide

Punkte einfahren. Der Tabellenzweite Traun lieferte sich mit den Bregengern von Anfang an einen Schlagabtausch auf hohem Niveau. In der 14. Minute ging das Future Team das erste Mal in Führung (6:5), doch nachdem ihnen wenig später das plus 2 gelungen war, verloren sie ein bisschen den Faden und die Konzentration und so ging die Heim-Mannschaft mit einem 12:15-Rückstand in die Halbzeitpause.

Nach vier Minuten in der 2. Halbzeit konnte der Rückstand auf nur noch 1 Tor verkürzt werden. Das Spiel stand nun auf des Messers Schneide, beide Mannschaften hätten gewinnen können. Und so war es letztendlich nur konsequent, dass auch das zweite Spiel zwischen den beiden Teams 25:25 unentschieden endete.

ÖHB CUP

Nach dem Sieg in der 1. Runde des ÖHB-Cups gegen das Männerliga-Team der Fivers wollte das Future Team auswärts gegen Blau/Weiß Feldkirch die nächste Hürde nehmen. Den Einzug in Achtelfinale verpassten die Jungs allerdings knapp durch eine 23:25 (10:12) Niederlage.

Trainer Zafir Bahic: „Wir hatten es heute das ganze Spiel über schwer, konnten kaum die Führung übernehmen und müssen somit Feldkirch zu einem verdienten Sieg gratulieren. Wir haben alles versucht, aber es hat nicht gereicht. Nun wünschen wir Feldkirch alles Gute für den weiteren Bewerb.“



Ein Tag im Zeichen der Jüngsten

Am 14.11.2021 sammelten sich beim gU8-Spieltag insgesamt 18 Mannschaften in der Handball Arena Rieden. In Summe wurden auf den sechs Spielfeldern Bewerbe in drei verschiedenen Leistungsklassen bestritten. Spielformen waren das beliebte Burgball, Ablegerball und natürlich Matten-Handball.

Als sich um 9:00 Uhr die Tore der Handball Arena öffneten, standen die ersten Teams schon bereit: In Begleitung von Eltern und BetreuerInnen wurde die Halle von den über 120 Kids förmlich gestürmt, wobei sich diesmal Einhörner, Mäuse, Biber, Teufelchen, Tiger, Füchse, Pumas, Löwen und natürlich Montis Freunde (sowie Monti selbst) unter die TeilnehmerInnen mischten. In dieser bunt zusammengewürfelten Tierwelt ging es dann ab 10:00 Uhr mit dem Turnier los: Die Mannschaften bestritten jeweils neun Spiele, wobei jede Spielform je drei Mal absolviert wurde. An den Richtertischen und Schiedsrichter-Positionen waren auch diesmal wieder die Spieler der 1. Mannschaft rund um Kapitän Lukas Frühstück, Flügelspieler Alexander Wassel und Top-Legionär Mikhail Vinogradov zu finden, die die Kids nicht nur regeltechnisch anleiteten, sondern sie auch beim Sport unterstützten. Betreut wurden die Bregenzer Jungs und Mädels von Jörg Ellensohn, Florian Mohr, Dian Ramic und Claudio Svecak.

Nach fünf nervenaufreibenden Partien pro Mannschaft war die wohlverdiente Mittagspause angesagt: Die Jungs und Mädels sowie Eltern und TrainerInnen konnten sich am Buffet stärken und Kräfte für die abschließenden vier Runden tanken. Bei der Siegerehrung durften sich dann insgesamt neun Mannschaften über Brezen, gebacken in Form der jeweiligen Platzierung in ihrer Leistungsklasse freuen, wobei in der höchsten und zweithöchsten Leistungsklasse jeweils Bregenzer Teams triumphierten. Auch die anderen zwei in der Handball Arena heimischen Mannschaften schafften es aufs Podest! Priorität war nichtsdestotrotz, dass alle Kinder Spaß am Sport hatten und trotz aller Umstände spielen und einen gU8-Spieltag genießen konnten. Wir gratulieren allen Teams zu ihren Leistungen und den Fortschritten seit dem vergangenen Spieltag.



Jugend im Fokus

Mittlerweile ist auch unsere Jugend in den Wettkampfbetrieb eingestiegen. Hinter den Idolen der 1. Mannschaft wachsen hier einige Talente heran, die in den kommenden Jahren die Handball Arena begeistern könnten.

Unsere **weibliche U10** bestritt vor dem Lockdown ihren ersten Turniertag in Lustenau: Mit vielen neuen Gesichtern und Handball-Anfängerinnen schlug sich die Truppe von Trainerin Kim Kürbis tapfer und konnte wichtige Erfahrungen für kommende Aufgaben sammeln.

Die von Hanna Winkler und Lina Hinteregger betreute **weibliche U12** ist bereits einen Schritt weiter, befindet sich im Mittelfeld ihrer Tabelle und konnte in der laufenden Saison schon drei Siege verbuchen. Von Platz 3 trennt sie zurzeit lediglich das direkte Duell mit Lustenau.

Die **weibliche U16** unter Trainerinnen-Trio Lara Hanslik, Elisa Mähr und Anna Moosbrugger ist in ihrem Bewerb den Tabellenführerinnen aus Dornbirn auf den Fersen und hat bereits vier Punkte Vorsprung auf die Tabellendritten!

Die **männliche U10** von Markus Stockinger und Miroslav Radojicic durfte ebenfalls bereits einen Spieltag bestreiten und schaffte es beim ersten Turnier der Saison mit Platz 3 auf Anhieb aufs Podest.

Einen Jahrgang darüber tritt Markus Rineralter bereits mit zwei Mannschaften in der **U12-Altersklasse** an: Die „erste“ Mannschaft führt ihre Tabelle nach drei Spielen ungeschlagen und einem deutlich-positiven Torverhältnis souverän an. Die „zweite“ Mannschaft musste sich in fünf Spielen lediglich dem Tabellenführer geschlagen geben, hat aber bereits einen deutlichen Vorsprung auf Platz 3 und die meisten Tore der Liga erzielt.



Die **männliche U14** von Christian Jäger ist eindrucksvoll in den neuen Elite Cup gestartet und konnte sich im ersten Spiel auswärts mit 44:8 gegen die Alterskollegen aus Schwaz durchsetzen.

Auch die **männliche U16** reiste zum Saisonstart im Elite Cup nach Schwaz und gewann deutlich 28:18. Für beide Mannschaften steht noch vor Weihnachten das Duell mit Linz auf dem Programm.



Das **Future Team** ist in der Zwischenzeit bereits in die Rückrunde gestartet: Einem deutlichen 38:26-Heimerfolg zum Abschluss der Hinrunde gegen Salzburg folgte zu Beginn der Rückrunde ein Unentschieden gegen Traun, wo man sich bereits zum Saisonauftakt die Punkte geteilt hatte.

Damen mit neuem Hauptsponsor

Unsere Damenmannschaft tritt seit dieser Saison nicht nur mit neuem Trainer Julian Rauch, sondern auch mit neuen Sponsoren auf: Neben der Unterstützung der Pfänderbahn treten unsere Damen ab sofort auch in neuen Dressen mit Hypo Vorarlberg als Hauptsponsor auf.





ÜBER SICH HINAUSGEWACHSEN UNSERE DAMEN BEI DER WM 2021

Sechs Spiele, daraus zwei Siege, das Hauptziel Hauptrunde erreicht, in der Endplatzierung unter den Top 16. Sportlich, mannschaftlich und mental ist das Team bei dieser WM über sich hinausgewachsen, hat sämtliche Tiefschläge mit den vielen Coronafällen weggesteckt und für Aufsehen in der Welt gesorgt.

„Es war ein schweres Turnier. Es war ein langes Turnier. Vor allem für die Spielerinnen. Welch charakterlich großartige Leistung diese Mannschaft hier abgeliefert hat, ist nicht in Worte zu fassen“, bringt es Interims-Teamchef Helfried Müller in wenigen Worten auf den Punkt. Kurz vor der Abreise musste das Trainerteam aufgrund positiver Coronatests zurückbleiben, dann vor dem WM-Auftakt die positiven Tests von Sonja Frey, Petra Blazek, Stefanie Kaiser und Nina Neidhart. Auch in den darauffolgenden Tagen rissen die schlechten Nachrichten nicht ab, fielen immer mehr Spielerinnen aufgrund positiver Coronatests aus.

„In diesen Tagen hat uns auch ständig die Angst begleitet, dass wieder jemand positiv ist, wenn es an der Türe geklopft hat“, schildert Helfried Müller den mental und körperlich schweren WM-Start.

Das Team hat unter diesen Voraussetzungen ein gutes Ergebnis erzielt. Jetzt heißt es weiterarbeiten, Gas geben und sich weiterentwickeln.

Helfried Müller

Vereinzelt holte man Spielerinnen nach und arbeitete eng mit der IHF und den örtlichen Behörden zusammen, um die Voraussetzungen für eine Entlassung aus der Quarantäne zu klären. In der Hauptrunde dann erstmals gute Nachrichten: Keine weiteren positiven Fälle und mit Petra Blazek und Stefanie Kaiser kehrten gegen Japan auch endlich zwei Spielerinnen zurück.

MEHR ALS NUR ZWEI SIEGE

Der 38:27-Erfolg über China zum WM-Auftakt war gleichbedeutend mit dem Einzug in die Hauptrunde. Doch es war so viel mehr als ein gewöhnliches WM-Spiel. Es galt die Schocknachrichten über die positiven Fälle kurz vor Anpfiff zu verdauen. Ohne die Leistungsträgerinnen Petra Blazek, Sonja Frey, Stefanie Kaiser und Nina Neidhart mussten andere Verantwortung übernehmen. Allen voran Patricia Kovacs, die Blazek auch als Kapitänin vertrat.

„Wir haben Jugendspielerinnen teilweise ins kalte Wasser geworfen. Die haben das sehr gut gemacht und es sind neue Dinge entstanden“, schildert Helfried Müller die Situation. Argentinien unterlag man knapp 29:31, einzig Spanien musste man sich relativ klar 19:31 geschlagen geben. In der Hauptrunde stand als Erstes ein 31:38 gegen Brasilien zu Buche, gegen Japan war man mit dem 30:32 knapp am zweiten WM-Sieg dran, der dann zum Abschluss mit dem 27:23 gegen Kroatien gelingen sollte. Helfried Müller: „Wir haben teilweise Halbzeiten gegen Nationen gewonnen, wo wir nie davon geträumt hatten. Leider hat es dann hinten raus nicht ganz gereicht.“

Egal ob Sieg oder Niederlage, die beherzten Auftritte der Österreicherinnen rangen Gegnern und Fans Respekt ab. Selbst

IHF-Präsident Hassan Moustafa und Spaniens Verbandspräsident Francisco Blazquez statteten dem Team einen Besuch ab und sicherten jegliche Unterstützung zu. ÖHB-Generalsekretär Bernd Rabenseifner: „Es war eine extrem ereignisreiche, anstrengende und schwierige Zeit. Wir sind mit großen Zielen und vielen Hoffnungen, auch aufgrund der Auslosung, zur WM gereist. Das Hauptziel Hauptrunde hat die Mannschaft trotz aller Probleme geschafft. Wir haben seitens des Veranstalters und der IHF große Hilfsbereitschaft erfahren, die uns in der schwierigen Situation unterstützt und geholfen haben.“

ÜBER SICH HINAUSGEWACHSEN

Ob in Quarantäne oder am Spielfeld, das Team ist gewachsen und über sich hinausgewachsen. Während die in Quarantäne befindlichen Spielerinnen das Team bestmöglich unterstützten, wie bspw. durch Wurfbildanalysen für die Torfrauen, wurde auf dem Spielfeld um jeden Zentimeter gekämpft. Man schaffte es, die ständigen Rückschläge wegzustecken, stellte sich den Herausforderungen und bewies mentale und physische Stärke. „Für eine Sportlerin, die es gewohnt ist, sich viele Stunden am Tag zu bewegen, gibt es nichts Schlimmeres, als auf dem Zimmer zu sitzen“, gibt Müller einen Einblick. Sein Fazit: „Das Team hat unter diesen Voraussetzungen ein gutes Ergebnis erzielt. Jetzt heißt es weiterarbeiten, Gas geben und sich weiterentwickeln.“

**FÜR ALLE, DIE NIE
INS AUSLAND
WECHSELN WOLLEN**

HIER TIPPT ÖSTERREICH!



tipp3

tipp3.at

INTERVIEW

BJÖRN TYRNER

Der Bregenz Handball-Chef will sich trotz schwieriger Zeiten nur auf die positiven Dinge fokussieren



Björn Tyrner

Wie ist die wirtschaftliche Situation?

Kurzfristig sind wir stabil, mittelfristig gibt es da vor allem auf Grund der unsicheren Lage nach wie vor Sorgenfalten. Es herrscht durchgehend Anspannung und das zehrt etwas am Nervenkostüm, aber wir kommen da durch. Wir werden nicht den Mut verlieren und bleiben optimistisch. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die wir von unseren treuen Partnern erfahren, aber auch von vielen neuen Mitgliedern in unserem C30 Marketingclub erhalten. Stadt, Land und Bund beweisen in dieser Zeit, dass ihnen der Vereinssport ganz und gar nicht egal ist. Da muss man auch mal hinsehen, dankbar und demütig sein, denn ohne öffentliche Hand hätten wir bereits die Saison 2020/21 trotz aller Bemühungen wohl nicht gestemmt.

Egal ob es ein Topspiel gegen Hard, oder gegen den Aufsteiger war: Unsere Fans waren immer da, die Halle toll gefüllt und die Atmosphäre war atemberaubend.

Björn Tyrner

Das Jahr 2021 ist bald vorüber und verlief wieder ganz anders als viele erwartet haben. Wie bist du mit der Situation umgegangen, wie siehst du das Jahr im Rückblick?

Ich möchte ganz deutlich die positiven Dinge hervorheben. Da steht für mich der bis November mehr oder weniger ohne Einschränkungen stattgefundene Spielbetrieb ganz oben. Ich bin von unseren Zuschauern beeindruckt! Egal ob es ein Topspiel gegen Hard oder gegen den Aufsteiger war: Unsere Fans waren immer da, die Halle toll gefüllt und die Atmosphäre war atemberaubend. Im Vergleich zu vielen anderen Teams waren wir da bislang gesegnet und das gab auch unserer Mannschaft enormen Rückenwind. Das hat sich sportlich bemerkbar gemacht und war bestimmt der Hauptgrund für unsere erfolgreiche Hinrunde, die wir sogar über den Erwartungen an der Tabellenspitze beenden konnten.



Wie schwer war und ist es, die Profi-, aber auch die Nachwuchssportler zu motivieren?

Ich bin stolz auf unser gesamtes Trainerteam! Von den Minis bis zur 1. Mannschaft herrscht starker Zusammenhalt und es wird alles daran gesetzt, unsere aktiven Mitglieder bei Laune zu halten. Natürlich sind wir meilenweit von der Normalität entfernt. Es ist still geworden in den Hallen und auch bei uns im Handballbüro. Bis vor zwei Jahren war durchgehend Hochbetrieb, die Halle und auch der Aufenthaltsraum waren ständig gefüllt mit Teams, Trainern, Eltern. Die ständigen Unterbrechungen des Trainingsbetriebs, das komplett durchorganisierte Vorgehen ab Betreten der Handball Arena, die Distanz zueinander, das alles ist schon schwer zu ertragen. Es ist nicht typisch für mich, aber da fehlt mir etwas das Chaos. Die Trainingsverbote im Breitensportbereich machen uns schwer zu schaffen und bringen uns einfach nicht in den „Flow“, den man mit routinierten Abläufen erhält. Egal! Es gilt nochmals die Ärmel hochzukrempeln und einen Weg mit Perspektive aufzuzeigen. Das wollen wir mit unserer Handball Schule Bregenz erreichen. Da investieren wir aktuell ganz viel Zeit und Energie. 2022 wird ein gutes Jahr!

Die 1. Mannschaft ist so stark wie schon lange nicht, welche Gründe sind dafür verantwortlich?

Markus Burger und Stefan Klement haben mit ihrem Team eine eingeschworene Truppe geformt. Die Stimmung im Team ist hervorragend und der gelungene Saisonstart hat uns beflügelt. Wir haben immer gesagt, dass unser Team hohe Qualität hat, und heuer können wir das zeigen, weil wir geduldiger sind, als Einheit auftreten, Selbstvertrauen entwickelt und Spaß am Spiel haben. Mit Mikhail Vinogradov und Matic Kotar sind uns tolle Transfers gelungen, die auch die Erwartungen auf und neben dem Platz zu 100% erfüllen. Gekoppelt mit den Comebacks von Ante Esegovic und Marian Klopčič sieht man am Ende den Unterschied, der sich auch in der Tabelle widerspiegelt. Aus einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung möchte ich ausnahmsweise einen Spieler hervorheben. Ralf Patrick Häus-

le spielt bislang eine überragende Saison und ist bei uns nun endgültig zum Nationalteamspieler gereift. Er wird am Jahresende gerade mal 27 und kann, wenn er bei uns so weitermacht, auf Dauer zur Nummer 1 in Österreich werden. Die Paraden eines Torhüters geben einem Team das entscheidende Selbstvertrauen für die Big Points in heiklen Phasen.

Mit ein Grund liegt auch außerhalb der Mannschaft: Vom Vorstand über das Officeteam bis hin zur Mannschaft und unserer Jugend haben wir viel Schwung drin. Wir haben ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, welches spürbar ist und von einer „Abteilung“ auf die andere übergeht. Gemeinsam haben wir uns hohe Ziele gesetzt und glauben daran, diese erreichen zu können. Die 1. Mannschaft zieht dabei alle mit. Im Verein und im gesamten Umfeld. Man kommt wieder gerne in die Handball Arena und freut sich auf großartige Leistungen unseres Teams.

Es gilt nochmals die Ärmel hochzukrempeln und einen Weg mit Perspektive aufzuzeigen.

Björn Tyrner

Welche Ziele verfolgt ihr mit der 1. Mannschaft?

Im Laufe des Grunddurchgangs haben wir eine starke Entwicklung genommen. Das nehmen viele andere Vereine, Medien und auch Handballfans als Gelegenheit, uns zum Favoriten auf den Meistertitel zu machen. Das sind natürlich auch teilweise psychologische Spielchen. Man will etwas Druck aufbauen. Darauf lassen wir uns gar nicht ein. Wir haben immer klare Ziele formuliert, auch in den letzten Jahren, und haben daran bis zum Ende einer Saison festgehalten. Das werden wir auch heuer so handhaben. Wir haben klar gesagt, dass wir in die Top 3 wollen. Daran wird sich auch nichts ändern, wenn wir im Halbfinale stehen, das weiß die Mannschaft. →





Dass wir immer gewinnen wollen, steht außer Frage, aber wenn wir heuer nicht Meister werden, sondern Zweiter oder Dritter, dann haben wir genau den Entwicklungsschritt gesetzt, den wir uns vorgenommen haben. Dann werden wir evaluieren, wo es weitere Optimierungsmöglichkeiten gibt. Schritt für Schritt und immer im Rahmen unserer Möglichkeiten. Diesen Rahmen geben die wirtschaftlichen Bedingungen vor.

Bregenz Handball war und ist die Nachwuchsförderung, Stichwort Handballschule, immer sehr wichtig. Was bringt die Zukunft?

Wir haben im neuen Vorstand die Handballschule Bregenz konzipiert. Das bedeutet für uns Handball auf höchstem Niveau unter Berücksichtigung aller Parameter. Mit der Handball Akademie Mehrerau haben wir sehr gute Bedingungen, Spitzensport zu betreiben und zu fördern, was sich auch an der Vielzahl daraus herangewachsener HLA-Spieler zeigt. Dieses Angebot haben wir in unserem Konzept nun deutlich erweitert. Abgeleitet aus einer Matrix von zahlreichen Modulen blicken wir über den Tellerrand und gehen über das Handballspezifische hinaus. Ein modularer Lehrplan sieht auf dem Weg von der U8 bis zum Future Team Förderung in diversen Bereichen vor. Dabei geht es u.a. um Persönlichkeitsentwicklung, mentales Training, Visionisierung, Nachhilfe für die Schule, Me-

dienkommunikationstraining u.v.m. Auch externe Experten werden dazu herangezogen, um unseren Mitgliedern das Wissen zu vermitteln, welches auch neben dem Spielfeld für das „wahre Leben“ benötigt wird. So gesehen betrachten wir in unserer Handballschule die Entwicklung unserer SpielerInnen aus einer neuen Perspektive und setzen die Prioritäten neu: Erst Ausbildung, dann Persönlichkeit und dann Handball. Dabei ist uns auch wichtig, dass dieser Weg unabhängig von der gewählten Ausbildungsform erfolgreich gegangen werden kann. Egal ob Gymnasium, HAK oder Lehre. Der Weg zum Handballprofi ist frei. Ob es dazu am Ende reicht, hat jeder selbst in der Hand, wir unterstützen, wo es geht. Wer unsere Handballschule durchläuft und kein Handballprofi wird, der ist eine gestandene Persönlichkeit mit guter Ausbildung und bleibt idealerweise dem Handballsport als Trainer, Schiedsrichter oder Funktionär erhalten. Das ist unser Weg zur Handballschule Bregenz – am See – im Herzen Europas. Mit den besten Trainern der Region für die besten Teams.



↑ 13.12.2019: Björn und Steffi zu Gast beim 95. Geburtstagsfest von Erich Pipp. Vor wenigen Tagen wurde die Vereinsikone 97.

vitalPLUS
Weihnachtsaktion

24 Tage **-24%**

-24% auf alle
Fitness-Mitgliedschaften
und **10-er Blöcke**
(Bezahlung im Voraus)

Verkauf jederzeit online unter www.vitalplus.biz/shop
und/oder direkt im Vital Plus Fitness- Gesundheitszentrum

Aktion gültig vom **01.12.2021** bis einschließlich **24.12.2021**

www.vitalplus.biz
Hotline: 05574-90808

Viel

-folg!

www.rhomberg.com

UNITED SYNERGIES

10 MILLIONEN EURO MEDIENWERT IM BLICK

United Synergies misst seit Jahren den Medienwert der HANDBALL LIGEN AUSTRIA. Dieser konnte seit der Saison 2012/13 von 6,8 Millionen Euro auf zuletzt 9,6 Millionen Euro gesteigert werden.



↑ Thomas Wieser, Geschäftsführer von United Synergies

Thomas Wieser, Geschäftsführer von United Synergies, spricht über die Zusammenarbeit mit der HLA, die Entwicklungen der letzten 25 Jahre und die Auswirkungen der Pandemie.

Die HANDBALL LIGEN AUSTRIA setzen weiterhin auf United Synergies. Wann und wie ist diese Zusammenarbeit entstanden?

Zuallererst hatten wir einige Vereine und den Österreichischen Handballbund als Kunden, die in diesem Bereich schon sehr früh sehr professionell gearbeitet haben. Für die Handball-Liga haben wir erstmals mit dem Start des Namenssponsoring

von Samsung in der Saison 2002/2003 eine Auswertung erstellt. Der Auftrag ist zunächst direkt vom Presenting Partner gekommen. Nach und nach sind die Vereine und die HLA dann auf ein gemeinsames Monitoring übergegangen, wodurch wir sehr viele Synergieeffekte in der Bearbeitung nutzen konnten.

Was genau macht United Synergies allgemein?

Wir organisieren die Medienbeobachtung und berechnen dann die Medienwerte für die einzelnen Projekte sowie die Werbewerte für die jeweiligen Partner. Wir decken dabei das gesamte relevante Medienspektrum ab. Ein riesiger Datenpool hilft uns, unsere Kunden perfekt zu beraten und auch sehr genaue Prognoseberechnungen zu erstellen. Aufträge erhalten wir dabei von allen Marktteilnehmern im Sponsoringbereich. Das können sowohl Agenturen, Vereine, Ligen, Verbände und Sponsoren direkt als auch Sportler sein, die sich an uns wenden.

Und was macht ihr für die HLA?

Wir berechnen die Medienwerte für die gesamte Liga, also HLA MEISTERLIGA und HLA CHALLENGE, und für die Vereine der HLA MEISTERLIGA. Auf dieser Basis können die Vereine sehr günstig weitere Aufträge für Partner oder für andere Pakete bei uns in Auftrag geben. Die Tarife betragen dann nur noch rd. 20 bis 30 Prozent der Listenpreise im Vergleich zu einer Einzelbestellung.

Wie haben sich die Werte in den vergangenen Jahren verändert?

Der nationale Medienwert der damaligen HLA lag in der Saison 2012/13 noch bei rund 6,8 Millionen Euro. Seitdem entwickelte sich dieser - für die Partner der Liga sehr wichtige Wert - stetig nach oben und lag zuletzt 20/21 bei 9,6 Millionen Euro.

Welche Rolle spielen soziale Medien für den Medienwert?

In den sozialen Medien erreicht man besonders die Zielgruppe, die sich für Handball interessiert. Denn diese liked die Kanäle und sucht auch gezielt danach. Für die Wahrnehmung in der Breite sind die sozialen Medien nicht besonders geeignet. Da behalten Print und TV nach wie vor ihre wichtige Stellung. Wenn etwas in den Abend-Sportnachrichten kommt oder im Krone-Sportteil, dann sehen das alle sportinteressierten Seher/

Leser. Das ist wichtig für die öffentliche Wahrnehmung. In den sozialen Medien können zusätzliche Bewegtbild-Beiträge und Streams gut platziert werden, die im linearen TV nicht mehr untergebracht werden können. Die Bedeutung der sozialen Medien für den Medienwert nimmt zu. Der Anteil ist aber noch relativ gering, da in erster Linie „nur“ die Handball-Community bedient wird. Höhere Kontaktsummen lassen sich nach wie vor mit den klassischen Medien erzielen. Bei der Beurteilung der Social Media-Kontaktzahlen muss man sehr aufpassen, da hier oft nur Impressions oder Reichweiten mit sehr wenig Kontaktqualität angeführt werden. Aufrufe sind schön, aber wenn diese nach 3 Sekunden wieder abbrechen, entstehen dadurch auch keine hohen Medienwerte.

Wie hat die Corona-Pandemie die Reichweiten und Werte beeinflusst?

Im Frühjahr 2020 mussten die HLA-Meisterschaften leider abgebrochen werden. Die Saison 20/21 lief ohne Unterbrechungen und nachdem die Fans nicht in die Hallen konnten, wurde Handball tendenziell mehr über die Medien kommuniziert. Wir hatten etwas bessere TV-Reichweiten und auch das Streaming spielte eine wichtigere Rolle als sonst. Im Print waren keine großen coronabedingten Einflüsse feststellbar. Die in der ÖWA gelisteten Onlinemedien profitierten generell von deutlich höheren Aufrufzahlen, da viele Nutzer häufiger als sonst aktuelle Informationen über die diversen Newsportale zu Coronathemen, Lockdown & Co. eingeholt haben. Von dieser intensiveren Online-Nutzung profitieren auch begleitende Newsthemen wie der Sport.

Sind das bleibende Veränderungen, das oft genannte „new normal“?

Nicht alles wird so bleiben. Aber wenn jemand bisher noch nie ein Handball-Spiel gestreamt hatte, dann waren „Geisterspiele“ der Anlass, das einmal auszuprobieren. Beim nächsten Mal weiß man dann schon, wo man die Streams findet. Die Vereine und die Liga mussten sich zwangsläufig mehr mit dem Thema

Streaming beschäftigen. Das hat sicherlich gewisse Entwicklungen in diesem Bereich beschleunigt. Auch in den Bereich der Highlightvideos wurde mehr investiert. Diese zusätzlichen Serviceleistungen für die Fans werden sicher nicht gleich wieder wegfallen, wenn Corona endlich vorbei ist.

Euch gibt es seit über 25 Jahren – wie hat sich die Arbeit für euch allgemein verändert in dieser Zeit?

Als wir Ende der 90er begonnen haben, dominierten noch einfache Stoppuhren und Videokassetten den Arbeitsalltag. Für die Printpressespiegel wurden Unmengen an Papier produziert. Die Artikel mussten noch händisch nach Datum sortiert und abgeheftet werden. Es war schwierig, auf den Kassetten die relevanten Beiträge zu finden, und wenn die Stoppuhr einmal falsch gedrückt wurde, war alles weg und man konnte wieder von vorne mit der Analyse beginnen. Dafür war aber auch die Medienlandschaft deutlich überschaubarer. Wichtig waren am Anfang nur TV und Print. Im TV gab es für Sport nur den ORF (noch ohne Sportspartensender ORF Sport +). TV wurde in den Jahren danach immer komplexer und umfangreicher. Privatsender und PayTV kamen dazu. Aktuell wird Sport auch immer mehr gestreamt und es wird nicht mehr alles nur im linearen TV gezeigt. Dazu kommt viel Bewegtbild auf den verschiedenen Social Media Kanälen. Bei vielen Projekten gewinnen immer mehr die Online-Berichterstattung und die verschiedenen Social Media Kanäle an Bedeutung für die Medienwerte. Dabei sind TV und Print für die Wahrnehmung in der Breite geeignet, Social Media und Online hingegen zur Abdeckung der engeren Interessensgruppen.

Ihr habt ja auch den Werbewert des Liga-Presenting Partners ermittelt. Wie hoch war dieser zuletzt?

Presenting Partner spusu startete in der Saison 17/18 mit 1,1 Millionen Euro und erzielte zuletzt mit der spusu LIGA einen Werbewert von 3,6 Millionen Euro, wovon rund 0,5 Millionen Euro Werbewert auf die spusu CHALLENGE entfallen, die sich in diesem Zeitraum auch sehr gut entwickeln konnte.



**Sie suchen.
Wir haben.
Gratis-Mehrwertservice**

Bevor Sie Ihre Immobilie verkaufen, stehen Ihnen wertvolle Informationen zu, so entscheiden Sie richtig. Es ist Ihr Hab und Gut, Ihre Zeit, Ihr Ertrag. Persönlicher Infotermin mit Reinhard Götze +43664 4437 058



5 Fragen an ... ?



Mikhail Vinogradov · 04.04.1997 · Halb Links

1

Hallo Mikhail, wie geht es dir? Wie gefällt es dir in Vorarlberg?

Mir geht es gut. Anfangs hatte ich ein paar Schwierigkeiten (vor allem sprachlich), aber ich habe mich an alles gewöhnt und es gefällt mir hier sehr gut.

2

Bevor du in Bregenz gespielt hast, warst du in Moskau. Wie bist du nach Bregenz gekommen und was hast du in deiner persönlichen Zukunft geplant?

Zu meiner Zeit in Moskau war es immer mein Wunsch in Europa zu spielen. Mein Berater hat mit mir einige Optionen besprochen und ich habe mich für Bregenz entschieden. Meine genaue Zukunft kenne ich noch nicht, aber natürlich ist es ein Traum von mir, in der deutschen Bundesliga zu spielen. Momentan liegt aber mein kompletter Fokus in Bregenz und das Einzige, woran ich denke, ist wie ich Bregenz helfen kann zu gewinnen.

3

Du hast zwar schon in Moskau gespielt, bist aber woanders auf die Welt gekommen. Woher stammst du ursprünglich und wie bist du zum Handball gekommen?

Ich bin in Wolgograd auf die Welt gekommen und hab mit 9 Jahren angefangen Handball zu spielen. Ich habe mich sofort in den Sport verliebt. Anfangs spielte ich im ortsansässigen Team, bekam aber mit 20 Jahren die Möglichkeit, nach Moskau zu gehen. Das tat ich auch und spielte dann 3 Jahre bei CSKA Moskau.

4

Wie unterscheidet sich Russland von Österreich? Welchen Stellenwert hat Handball in deiner Heimat?

Die Menschen in Österreich sind freundlicher. Sie lächeln immer und grüßen mit einem freundlichen „Hallo“. In Russland macht man das nicht so oft. Der Handball ist in Österreich viel beliebter. Die Spiele werden hier von viel mehr Menschen besucht als in Russland.

5

Wie findest du die Mannschaft? Was hältst du von der österreichischen Liga?

Ich mag die Mannschaft, alle haben mich von Anfang an herzlich aufgenommen. Ich denke, ich muss noch schneller Deutsch lernen, dann ist alles perfekt und ich werde noch mehr kommunizieren können. Die österreichische Liga ist ziemlich gut, es gibt einige interessante Mannschaften und es ist sehr spannend, die Spiele anzuschauen.

ELEMENTO
Horizontale



DAVID

Goldschmied,
Atelier & Juwelier

Schulgasse 3
6900 Bregenz
05574 54440



Herrenarmband von
BUDDHA TO BUDDHA



MCV VERANSTALTUNGSTECHNIK

PARTNER VON BREGENZ HANDBALL

Seit mehreren Jahren ist MCV verantwortlich für die Spezialeffekte beim Spieleinlauf unserer Kampfmannschaft. Die Vorarlberger Firma macht Veranstaltungstechnik für viele unterschiedliche Events. Von der kleinen Gartenparty, Hochzeit, Modenschau, Kunstgalerie, bis zu einer Veranstaltung mit 1000 Personen ist alles möglich und das, obwohl die Firma erst seit 2019 besteht.

Wir haben die zwei Unternehmer Manuel und Christian zu Wort gebeten und ihnen ein paar interessante Fragen gestellt.

Wie und wann hat alles angefangen?

Manuel: Christian und ich kennen uns durch unsere Eltern und sind seit 25 Jahren gut befreundet. Ich habe mich schon in jungen Jahren für Lichttechnik interessiert. Angefangen hat alles in meinem Wohnzimmer. Das Equipment bestand damals aus zwei Lautsprecherboxen und drei Show-Laser-Lichtern. 2019 haben wir dann MCV gegründet. Mit der wachsenden Größe der Veranstaltungen wird auch unser Equipment immer mehr. Während unser Material anfangs noch in ein Kellerabteil passte, haben wir heute zwei Container mit jeweils 30 m³ voll mit Ausrüstung.

Was bietet eure Firma? Welche Möglichkeiten habt ihr konkret?

Wir haben Licht und Tontechnik für kleine bis mittlere Veranstaltungen. Von einer einfachen Beschallungsanlage für kleine

Gartenpartys bis hin zu einer großen Ton- und Lichtanlage mit DJ Ausrüstung ist alles verfügbar. Wir begleiten Veranstaltungen von der Planung bis zum Abbau. Gemeinsam mit unseren Kunden finden wir die beste Lösung für jede Veranstaltung. Ein aktueller Auftrag ist die Beleuchtung der Kennelbacher Kirche für die österreichische Kampagne „Orange The World“, eine Aktion gegen Gewalt an Frauen.

Wie funktioniert der Ablauf, wenn ich mit MCV gemeinsam eine Veranstaltung plane?

Die Kontaktaufnahme findet meistens durch den Kunden statt, zum Beispiel über unsere Website. Gemeinsam wird dann die optimale technische Durchführung der Veranstaltung geplant. Nachdem wir sehr vielseitige Möglichkeiten haben, können wir jedes Event maßgeschneidert an die Bedürfnisse des Kunden anpassen. Wir bieten vom einfachen Verleih bis zum Auf- und Abbau jeden Service an und können somit allen Anforderungen gerecht werden.



↑ Heimspiele in der Handball-Arena sind echte Events.



↑ Christian Sallmayer kümmert sich erst um perfektes Licht, dann dirigiert er den Fanclub.

Wie kommt ihr mit der momentanen Situation rund um die Corona-Maßnahmen zu Gange?

Aufgrund der aktuellen Lage gibt es quasi keine Veranstaltungen. Für hauptberufliche Veranstaltungstechniker sind die momentanen Zeiten absolut schwer und teilweise existenzbedrohend. Selbstverständlich haben auch wir hohe Fixkosten, welche wir aktuell größtenteils privat tragen müssen. Unser Vorteil gegenüber anderen ist, dass MCV ein Nebengewerbe ist und wir deshalb auch Corona überstehen werden.

Welche Verbindung hat MCV zu Bregenz Handball?

Manuel: Bregenz Handball ist unser Kooperationspartner und sozusagen ein Marketingprojekt. Wir bieten Licht- und Tontechnik zu Selbstkosten an und können dafür die Reichweite nutzen, um auf uns aufmerksam zu machen. Bei Heimspielen der Profimannschaft sind wir für die Einlauf-Zeremonie zuständig.

Christian: Ich habe 1999 selbst in der Jugend von Bregenz Handball gespielt. Gemeinsam mit meinen Freunden habe ich schon damals Spiele der ersten Mannschaft besucht. 2011 bin ich durch Tamer Cirit zum Fanclub gekommen und seitdem wieder regelmäßig in der Halle. (Anm. der Redaktion: Christian ist einer unserer treuesten Fans und fiebert bei jedem Heimspiel voller Energie im Fansektor mit.)

In der Vergangenheit hat MCV schon viele spektakuläre Einlaufshows geplant und umgesetzt, unter anderem mit Einsatz von Nebelmaschinen uvm.. Bei der aktuellen Lichtershow kommen speziell bewegliche Lichter und Scheinwerfer zum Einsatz, die über einen Computer gesteuert werden. Ein echter Hingucker und ein absolutes Highlight bei jedem Heimspiel unserer Kampfmannschaft.

www.mcv-technik.at

MCV
VERANSTALTUNGSTECHNIK

Damit Ihre Geschenke Freude bereiten

Fernseh- und HiFi-Geräte
Waschmaschinen
Wäschetrockner
Haushaltsgeräte
Kaffeefullautomaten
Kühl- und Gefriergeräte

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Danke, dass wir Sie auch im Zeitalter von Internet & Co zu unseren treuen Kunden zählen dürfen.

Auch im kommenden Jahr werden wir uns bemühen, Ihnen ein fairer und verlässlicher Partner zu sein.

*Liebe Weihnachtsgrüße
von Ihrem Elektro-Kolb-Team*

65 Jahre
1956 – 2021

elektro hard

Kolb



NEUES VORSTANDSMITGLIED RUPERT MANHART



Im Alter von elf oder zwölf Jahren, in der zweiten Klasse im Gymnasium Blumenstraße, kam ein Bregenzer „Urgestein“, Stefan Zumtobel, in die Schule, um die Schüler in der Neigungsgruppe Handball für den Verein zu begeistern. So begann ich, in der damaligen Jugend C Handball zu spielen; viele meiner damaligen Mannschaftskameraden sind heute noch eng mit dem Verein verbunden.

Die ersten Erfahrungen im Männerhandball waren noch bestimmt von den – weit von der heutigen Professionalität entfernten – deutschen Ligen im Handballverband Baden-Württemberg: kurze Auswärtsfahrten einerseits, dafür immer wieder Diskussionen um Harzverbot

bei Auswärtsspielen andererseits. Jedes Heimspiel war damals ein Handballfest, die Festung Schendlingerhalle konnten nur wenige Gegner stürmen!

Ein großer Schritt und die Weichenstellung für die Handballzukunft in Bregenz war die Entscheidung, nach Zweiteilung der Staatsliga B aus der deutschen Verbandsliga nach Österreich zu wechseln. Das war im Jahr 1995, das Jahr, in dem ich die Schule abschloss, und so konnte ich als Student nach zwei Jahren beim Aufstieg in die Staatsliga A dabei sein. Wir Studenten durften damals unter der Woche in Innsbruck trainieren, dann ging es am Wochenende nach Hause, nur um dann wieder viele, viele Stunden in Bus, Bahn oder Flugzeug zu verbringen. Dennoch war das eine Zeit, die ich rückblickend nicht missen möchte. Ich habe damals gelernt, dass der Erfolg nicht ohne Einsatz zu erreichen ist, was mich auch für meine berufliche Laufbahn prägte.

Die Zeit der ersten großen Erfolge war dann leider auch die Zeit, in der ich mich vom Handballsport etwas entfernte. Zahlreiche Verletzungen, Studienaufenthalte und Praktika im Ausland und dann die ersten beruflichen Schritte in Innsbruck und Wien waren mit Handball in Bregenz nicht vereinbar. Als ich nach

fast zehn Jahren wieder nach Bregenz zurückkehrte, fand ich aber sogleich wieder eine Heimat im Breitensport mit meinen früheren Mannschaftskameraden. Die Erfolge mit dem Herren 2 und die enge Freundschaft waren für mich nicht weniger wichtig als der Leistungssport, die Auswärtsfahrten trotz Harzverbot in vielen Hallen erträglich. Als es aus beruflichen und privaten Gründen immer schwieriger wurde, Platz für den Sport zu schaffen, ging auch diese Zeit zu Ende.

Als Björn Tyrner und Gregor Günther mich ansprachen, ob ich mir vorstellen könnte, Aufgaben im Vorstand zu übernehmen, spürte ich wieder die Emotionen für den Verein, für die Handballfamilie Bregenz, und der Bauch sagte sofort ja. Und so ist es mir wichtig, einen Beitrag zu leisten, damit die Handballzukunft in Bregenz an die großen Erfolge der Vergangenheit anknüpfen und sie vielleicht sogar überflügeln kann. Mein besonderes Anliegen ist es, das Bekenntnis zum Leistungssport einerseits mit der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung eines regionalen Leitvereins andererseits zu verbinden und einen überregionalen Anziehungspunkt für die besten jungen Handballer durch ausgezeichnete Aus- und Fortbildung zu schaffen.

www.peko-werbung.at

**Erfolgreiches Marketing ist immer einfach.
Es gründet sich auf solide Arbeit bei Produkten und Dienstleistungen -
und am wichtigsten, auf Ehrlichkeit.**

Werbemittelprodukte von

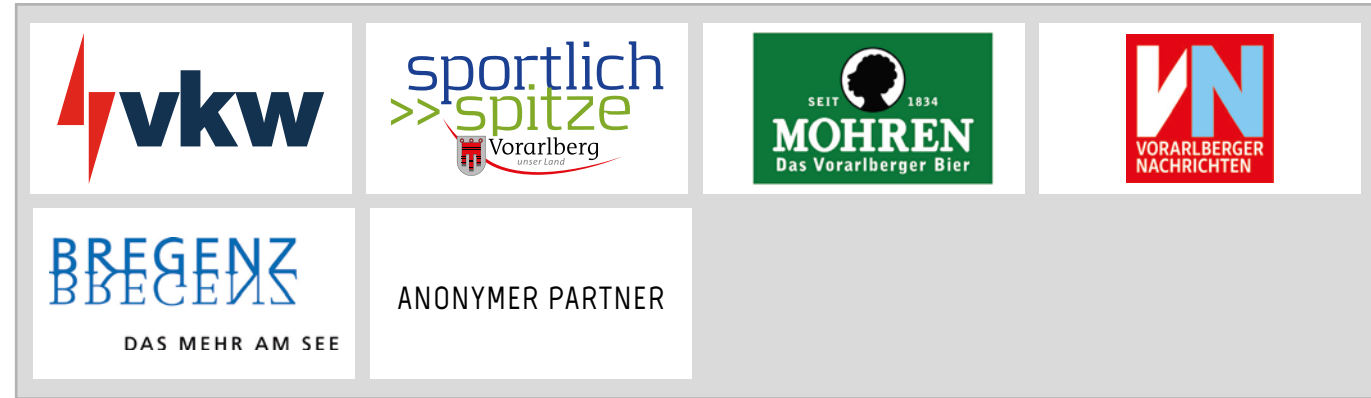
peko
GMBH WERBETECHNIK

Beschriftungen - Digitaldruck - Siebdruck - Textildruck - Werbebanner

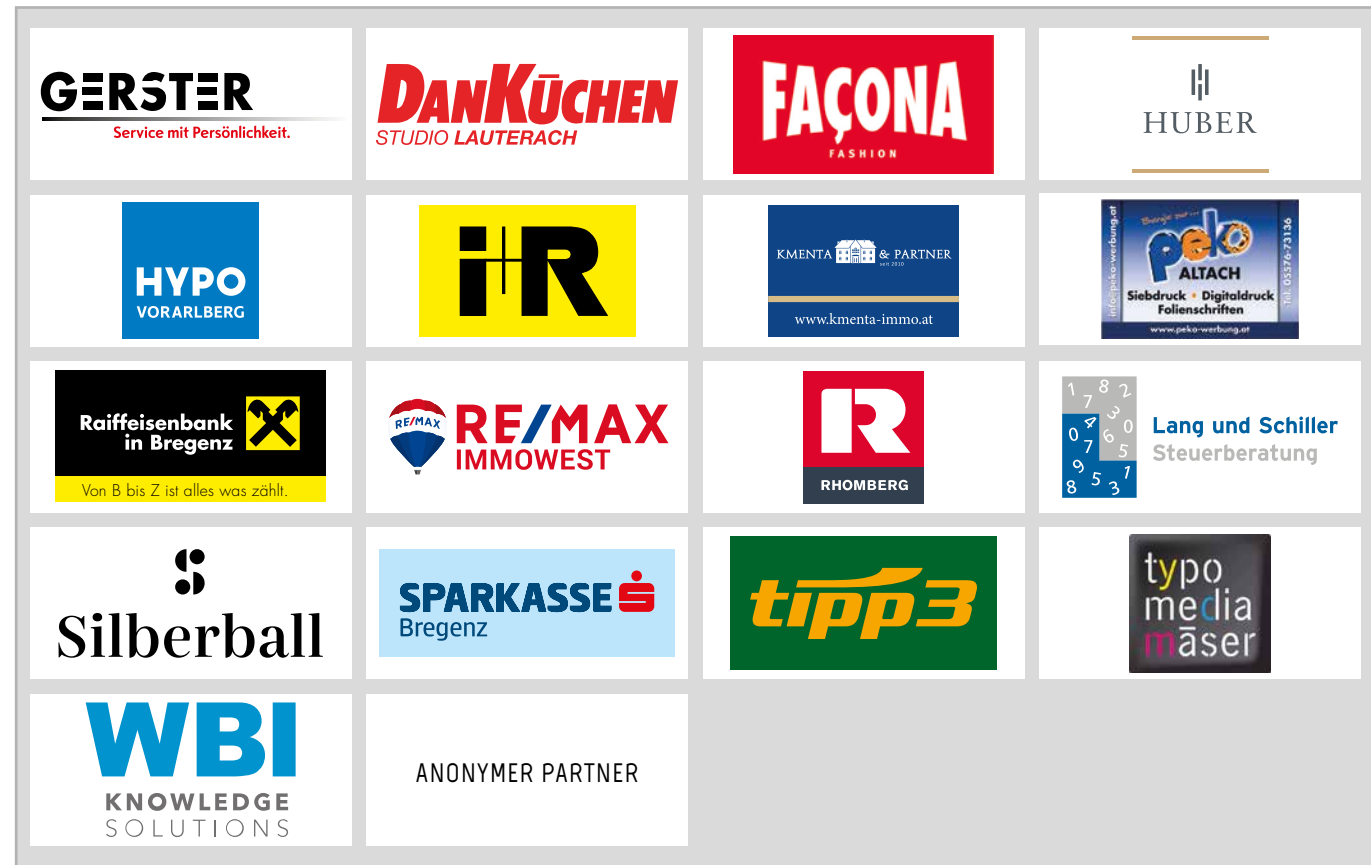
HAUPT PARTNER



GOLD PARTNER



PREMIUM PARTNER



C30 PARTNER



Wenn auch Sie dabei sein wollen.

Rufen Sie uns an: +43 (0)670 6080324 (Björn Tyrner, Geschäftsführer)

IMPRESSUM

Herausgeber: Bregenz Handball, Untere Burggräfler Gasse 11, A-6900 Bregenz, office@bregenz-handball.at, T +43 (0)5574 8 33 12, F +43 5574 / 83 312-8, www.bregenz-handball.at
 Redaktion: Andreas Marte, Florian Mohr, Björn Tyrner | Texte: Andreas Marte, Florian Mohr, Stefan Zumtobel | Gestaltung: Sabine Blaser
 Fotos: Walter Zaponig (walter.zaponig@aon.at), Rainer Ibele, Raphael Sturm, Manuel Riesterer, Andrea Huber

**VOLKS
HOCH
SCHULE
BREGENZ**

Abschluss in
zwei Semestern
möglich. Tempo
frei wählbar.

DER ANDERE WEG ZUR MATURA

www.vhs-bregenz.at/brp

NEUE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN MIT DER BERUFSREIFEPRÜFUNG

Die Berufsreifeprüfung eröffnet Lehrlingen und Absolventen einer Lehre bzw. einer 3-jährigen Fachschule neue Perspektiven. In der schnellsten Variante ist ein Matura-Abschluss **in zwei Semestern** möglich, im Anschluss der Besuch von Universitäten und Fachhochschulen. Aufgrund des Modulsystems kann jeder Teilnehmer sein eigenes Tempo wählen.

INFORMATIONEN ABEND 25.01.2022, LBS Bregenz 3, Feldweg 23, 19 Uhr

KURSSTART 21.02.2022

INFORMATION UND ANMELDUNG Volkshochschule Bregenz, Römerstraße
14 A 6900 Bregenz, Tel 05574 52524-0, Fax DW 4, www.vhs-bregenz.at/brp
brp@vhs-bregenz.at, veigl-petschko@vhs-bregenz.at

IN KOOPERATION MIT **hak has fk**